

PR-Anzeige

Pferdecamp in Steineberg ein großer Erfolg

Wir möchten uns bei allen Besuchern, Helfern und Freunden bedanken, die es uns ermöglichten wieder ein unvergessliches Fest auf die Beine zu stellen. Gewinner des Geschicklichkeitsturnier war Tina Müller, die uns auch Sonntags zeigte, wie man auch mit Halsring geschickt reiten kann. Danke an Corinna Ertl, die uns mit ihrem Horse Agility Parcour zeigte, wie kreativ man noch mit Pferden arbeiten kann. Auch großen Dank an unseren Campkoch Constantin Reese, der uns über dem Lagerfeuer das beste

Essen bereitete und auch Uwe Jourdain, der trotz schlechtem Wetter angereist kam, um uns einen Einblick in Zirkuslektionen zu geben. Ganz besonderen Dank Katja Ecker, die uns mit ihrer Musikkur verzauberte. Danach war ihr 2-tägiger Reitkurs prompt ausgebucht. Ihre Art mit Ruhe und Know-How zu unterrichten und auf Pferd und Mensch individuell einzugehen, ist etwas ganz besonderes. Wer Interesse hat sich weiterhin von Katja unterrichten zu lassen kann sich bei uns melden, sie kommt sehr gerne wieder.



Für die Lakota-Stiftung ist einiges zusammen gekommen. Magda Fritz backte für die Kinder so viel Kuchen, das wir 126,-€ zählten, hinzu kamen noch die Spenden aus der Dose. Dieter Gerhards aus Steineberg spendierte uns den Strom von 72,- + 20,-€ extra somit können wir 272,-€ an die Lakota-Stiftung überweisen. Vielen Dank! ☺

www.fuerspferd.de

Straßenhunde sind kein Mitbringsel

Vorsicht bei tierischen Urlaubs-Bekanntschäften



Foto: G. Metz/VDH

Diesen Moment kennen viele Urlauber: Sie begegnen einem herrlichen Hund, freunden sich mit ihm an und planen dann eine gemeinsame Zukunft in der Heimat. Doch solche Entscheidungen stellen sich meist als großer Fehler heraus. Zum einen, weil damit das Problem der Straßenhunde in Süd- und Osteuropa nicht verringert wird. Zudem

warten nur zu oft weitere unangenehme Überraschungen. „Es ist wichtig, sich vorab zu informieren, sich Gedanken zu machen“, warnt Udo Kopernik vom Verband für das Deutsche Hundewesen (VDH). Grundsätzlich lässt sich die Zahl der Straßenhunde so nicht verringern: „Straßenhunde haben feste Reviere – wird einer von Urlaubern mitgenommen, rückt ein anderer nach“, so Kopernik. Die nicht kontrollierte Fortpflanzung hält die Gesamtzahl weiter auf hohem Niveau. Nach dem Urlaub kann es zu zusätzlichen Problemen kommen. Denn oft müssen hohe Behandlungskosten einkalkuliert werden, da das Tier zuvor niemals geimpft wurde oder gar schwer krank ist. ☺



PR-Anzeige

MOBILE HUNDEERZIEHUNG
WIE SIE ZUM RUDELFÜHRER WERDEN!
BEI IHNEN ZU HAUSE MIT
HERREN UND FRAUCHEN
GEMEINSAME ERZIEHUNG UND
PROBLEMLÖSUNGEN ALLER ART,
VOR ORT
BEWEGUNG DISZIPLIN ZUNEIGUNG
NUTZEN SIE DIE LANGJÄHRIGEN
ERFAHRUNGEN EINES RUDELFÜHRERS
INFO 02678/910567
0151/27054096



PR-Anzeige
Reiten lernen ohne Angst!

Mauritiushof
54533 Oberscheidweiler Tel. 06574/8888
• Spielstunden für Kinder von 3-6 Jahren 5,-€
• Loogenstunden für Kinder und Erwachsene
• Abteilungsstunden
• Förderstunden bis 4 Personen
• Hausfrauenstunden
• Freie Boxen mit Paddock und Weidegang
• Reithalle, Geschicklichkeits- und Reitplatz
www.mauritiushof.de

Eifeler Reitzentrum
Reitsportgeschäft, Reitschule, Tierheilbehandlung
Petra Mauer-Zeimers
Reitlehrerin, Tierhomöopathin
www.eifeler-reitzentrum.de
Mobil 01776 73 40 32 · Telefon 0 65 97/47 89
Am Bungert 20 · 54587 Lissendorf
Geschäft: Burgstraße 48
DI.-FR. 17.-18.00 / SA. 11.00-16.00 Uhr

EIFELZEITUNG
Anzeigenannahme
Daum · Julius-Saxler-Straße 3
06592/929 8026

Pilzsaison beginnt in diesem Jahr früh

Bonn. Früher als sonst ist die Pilzsaison im aktuellen Internationalen Jahr der Wälder 2011 gestartet. Wegen des nassen Sommerwetters in Deutschland können Waldbesucher dieses Jahr schon überraschend früh nach den schmackhaften Waldfrüchten suchen. Für jeden fünften Bundesbürger ist dies sogar die beliebteste Beschäftigung im Wald, so eine Umfrage des ECOLOG-Instituts. Zahlreiche Aktionen für Pilzsammler und die, die es werden wollen, bietet das bundesweite Veranstaltungsprogramm zum Internationalen Jahr der Wälder unter www.wald2011.de an.

Nicht empfehlenswert sind Plastiktüten oder -dosen, da sich darin Kondenswasser sammelt, was die Pilze schnell ungenießbar macht. Umweltbewusste Pilzsucher ernten übrigens nur so viele Pilze, wie sie selbst verzehren können: Steinpilze und Pfifferlinge stehen unter Artenschutz und dürfen nur in geringer Menge für den persönlichen Bedarf in den Korb wandern. Noch kleine Exemplare lässt man stehen, damit genügend Pilze bis zur Sporenbildung reifen und sie die Art am Standort erhalten. Da auch ungenießbare und wurmstichige Pilze wichtige Funktionen im Ökosystem Wald übernehmen,

Bei rund 60 spannenden Aktionen des Waldkulturerbes rund um das Thema Pilze gibt es für große und kleine Waldfreunde viel zu entdecken: vom „Schwammerlwochenende“ mit „Wanderungen zu Steinpilz und Co.“, bis zur „Wunderwelt der Pilze“ und der „Herbstlichen Pilzralie für Kinder“. Mit dabei: zahlreiche geführte Exkursionen mit Experten-Tipps zu Suche, Bestimmung und Zubereitung. Etwa 50 essbare Pilzsorten gibt es in unseren Wäldern. Besonders beliebte Sammelgebiete sind der

Tatort Eifel
Das Krimifestival
vom 16. bis 25.09.2011
www.tatort-eifel.de

sollte man auch diese unbedingt vor Ort belassen. Dies gilt auch für alle Pilze, die der Sammler nicht eindeutig identifizieren kann: Denn leider gibt es keine eindeutige Regel, um Giftpilze sicher zu erkennen.

Weitere Informationen zum Internationalen Jahr der Wälder im Internet finden Sie unter www.wald2011.de. In Deutschland beteiligen sich daran unter der Federführung des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz über 900 verschiedene Akteure mit insgesamt 5.700 Veranstaltungen. Schirmherr der bundesweiten Aktivitäten ist Bundespräsident Christian Wulff. Weitere Informationen zum Waldkulturerbe unter: www.wald2011.de.

Tinten und Toner
heinzbauer
Tinten- und Toner-Service
Tinten- und Toner-Service
Tinten- und Toner-Service
Tinten- und Toner-Service

Reuthauser Wald, die Eifel, das Taubengebirge, der Schwarzwald und der Bayerische Wald. Wer Wildpilze findet und erntet, sollte sie möglichst dicht über dem Boden abschneiden. Ausreifen schädigt das Pilzgeflecht im Boden, was dann die Ernte im nächsten Jahr reduziert. Für Transport und Lagerung eignen sich ausschließlich luftdichte Behälter, wie zum Beispiel Flechtkörbe oder Pappschalen.

Gerade jetzt auf Igel achten

Im Spätsommer, wenn die meisten Tierkinder schon selbstständig sind, ist für Igel Nachwuchs Hochkonjunktur. Etwa 80% aller Jungigel werden in den Monaten August und September geboren, weshalb der Tierschutzbeirat Rheinland-Pfalz

Insbesondere in den Dämmerungs- und Nachtstunden sollte die Geschwindigkeit reduziert und auf Igel und andere Wildtiere geachtet werden. Bei nicht zu schnell fahrenden Autos haben die friedlichen Stacheltiere eine reelle Chance, zu



die Autofahrer gerade jetzt um besondere Rücksicht bittet. Denn wenn eine Igelmutter überfahren wird, so bedeutet das meist auch für den Nachwuchs den sicheren Tod. Igel bringen bis zu 10 Junge zur Welt, die Männchen kümmern sich nicht um deren Aufzucht.

entkommen, da sie sich entgegen der landläufigen Meinung nicht vor dem Fahrzeug einrollen, sondern die Straße so schnell wie möglich überqueren. Dennoch verlieren in Deutschland jährlich etwa 50.000 Igel ihr Leben durch den Straßenverkehr. ☺

Eifelverein Gerolstein Ganztagswanderung im Hohen Venn

Gerolstein. Das Hohe Venn in Belgien gehört sicherlich zu den schönsten Wanderregionen und erfährt den Naturliebhaber mit seinen weitläufigen Wiesen, Wäldern und Moorlandschaften immer wieder aufs Neue. Eiszeitgletscher hinterließen vor vielen Tausend Jahren ein ausgedehntes Hochmoor, in dessen tiefen Torfschichten sich große Wassermengen sammeln. Hier ist die Heimat seltener Tier- und Pflanzenarten, deren Entdeckung der Wanderer ihren besonderen Reiz verleiht. Unsere leichte Tour bietet dem interessierten Wanderer die Möglich-

keit, die Schönheit dieser einmaligen Moorlandschaften zu erkunden und dabei die Natur von ihrer unberührten Seite kennen zu lernen.
Treffpunkt:
Sonntag, 21.08.2011, 09.00 Uhr, Brunnenplatz, Pkw-Anfahrt, Rucksackverpflegung
Wanderstrecke: ca. 17 km, Schwierigkeitsgrad: leicht
Wanderzeit: ca. 4 Std. (ohne Pausen)
Wanderführung: Thomas Pauls (Tel. 06594-1373)
Weitere Informationen: www.eifelverein-gerolstein.de.

EAZ-Buchvorstellung

Der Tod kommt auf leisen Pfoten

Tierisch spannende Kurzgeschichten in Krimis mit Fell und Schnauze.

Warum kirscht ein Wellensittich nach der Polizei? Wie jagt eine Katze einen Mörder? Wer will schon einen wahnsinnig braven Hund? Diese Fragen werden in acht Erzählungen in dem neuen Buch „Krimis mit Fell und Schnauze“ auf spannendste beantwortet. Herausgeberin der Anthologie ist Manu Wirtz, die ihr Genre in Eifel-Katzenkrimis gefunden hat. In dem neuen Buch ist sie mit „Eifelquelle“, einer Kurzgeschichte über den mörderischen Streit um eine versteckte Heilquelle im Bolsdorfer Talchen vertreten. Und wieder ist es ihre Heldin, die Katze Jule, die entscheidend in die Handlung eingreift.



Auf 160 Seiten findet jeder Leser seine Lieblingsstory aus den acht Krimis, zu denen allesamt passenden Motiven gezeichnet wurden. Schon beim Lesen stellt sich die Frage, ob Tiere eigentlich die besseren Kommissare sind? Immerhin haben sie mit ihren ausgeprägten Sinnen alles für eine kriminaltechnische Untersuchung dabei: Ihre Augen sind schärfer, sie hören sehr viel besser als wir Menschen und ihre Nasen sind einfach unübertroffen. Es kann nicht verwundern, dass sie dem Verbrecher als Erste auf der Spur sind. Oder es gar selbst begehen? Eines steht fest: Nach der Lektüre wird

jeder Leser sein Haustier mit ganz anderen Augen betrachten. „Krimis mit Fell und Schnauze“ gibt es im Buchhandel und auch im Onlinehandel zu kaufen.

KRIMIS MIT FELL UND SCHNAUZE
Eine Anthologie mit spannenden Tierkrimis
Mit Illustrationen von Gabriele Merl
Manu Wirtz (Hrsg.)
Books on Demand, ISBN 978-3-842-37050-0
Preis: 9,90 €.

Jetzt noch besser:
www.ep1.de